

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 135 (2009)
Heft: 47: Norm vs. Innovation?

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DESIGNPREIS SCHWEIZ 2009



01 Preisträger «Market»: Mehrzwecktransporter «Aebi VT 450» gestaltet von Paolo Fancelli (Foto: Heinz Grunder)



02 Preisträger «Newcomer»: Regalsystem «V30 Freitag Skid» gestaltet von Colin Schaelli (Foto: Noë Flum)



03 Preisträger «Textile»: Gewebe «Secret Garden» gestaltet von Martin Leuthold (Foto: Jakob Schlaepfer)

Der Designpreis Schweiz zeichnet herausragende und mutige gestalterische Arbeiten aus. Die Nominierten in der Kategorie Interior Design gingen dieses Mal allerdings leer aus.

Mit Designwettbewerben ist das so eine Sache. Ständig spriessen neue aus dem Boden – viele davon zu horrenden Teilnahmegebühren. Besonders inflationäre Ausmasse nimmt die Zahl der Auszeichnungen im Nachwuchsbereich an. Renommierte Wettbewerbe, die sich über Jahre hinweg etabliert haben, gibt es nur wenige. Der Designpreis Schweiz ist so eine Institution. Seit zwanzig Jahren prämiert eine hochkarätig besetzte Jury alle zwei Jahre die besten Schweizer Projekte. Am 8.11.2009 wurde der Preis zum zehnten Mal in Langenthal vergeben.

Von 330 eingereichten Arbeiten aus den Bereichen Kommunikations-, Mode-, Möbel-, Interior-, Produkt- und Textildesign schafften dieses Mal 36 den Sprung in die Endrunde. Das Besondere am Designpreis Schweiz ist, dass Nachwuchsdesigner und namhafte Gestalter bzw. Hersteller in denselben, insge-

samt fünf Kategorien gegeneinander antreten. Lediglich in einer Kategorie haben junge Talente von vornherein keine Chance: Mit dem «Merit» ehrt die Jury Personen, die sich kontinuierlich um Geschichte und Gegenwart des Schweizer Designs verdient gemacht haben. Nach Persönlichkeiten wie Vitra-Chef Rolf Fehlbaum und ECAL-Direktor Pierre Keller ist in diesem Jahr Albert Kriemler mit dem Preis ausgezeichnet worden. Als Designer und Mitinhaber des St. Galler Modelabels Akris verkörpere er den perfekten Botschafter von «Swissness» im Design, so die Begründung der Jury. Lange Zeit galten Kriemlers Kollektionen als Geheimtipp – mit elf Boutiquen, vier Showräumen, drei Niederlassungen und 500 Verkaufsstellen weltweit gehört Akris heute längst zum festen Inventar der internationalen Modewelt.

FUNKTIONAL UND MODULAR

«Meine Produkte sollen die Lebensqualität der Benutzer verbessern», sagt Industriedesigner Paolo Fancelli. Mit seiner pragmatisch-funktionalen Haltung gewann er den Preis «Market», der Produkte und Dienst-

leistungen ehrt, die in den letzten zwei Jahren erfolgreich in den Markt eingeführt wurden. Bei dem Produkt handelt es sich um «Aebi VT 450», ein Mehrzweck-Transporter, der die Ästhetik eines dynamischen Gebrauchsgegenstandes mit der eines Nutzfahrzeugs kombiniert. An den geschwungenen Formen des Führerhauses mögen sich zwar die Geister scheiden, zumindest aber verleihen sie dem Transporter ein «freundliches Gesicht».

Mit seinem Regalsystem «V30 Freitag Skid» setzte sich Colin Schaelli als Newcomer durch. Für die Produkte des Zürcher Taschenherstellers Freitag konzipierte der 29-jährige Produktdesigner ein modulares, vielfältig konfigurierbares Display- und Storage-Möbel. Laut der Jury ist das Regal perfekt auf die Bedürfnisse und das industriell anmutende Image des Auftraggebers abgestimmt. Aber nicht nur das: Leicht modifiziert könnte es der Jury zufolge auch ausserhalb von Freitag-Läden Abnehmer finden. Ein winkelförmig angelegtes, aus Recycling-Kunststoff gefertigtes Modul bildet das Basiselement. Mit Hilfe eines Stecksystems las-



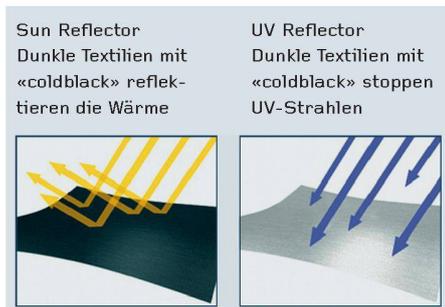
06 Nominierung «Interior Design»: RhB-Unesco-Ausstellung von gasser, derungs innenarchitekturen, freicom (Foto: Ralph Feiner)



07 Nominierung «Interior Design»: Dauerausstellung «focusTerra» an der ETHZ von Holzer Kobler Architekturen (Foto: Susana Bruell)



08 Nominierung «Interior Design»: Ausstellung «Goodbye & Hello: Im Dialog mit dem Jenseits» im mfk (Foto: Museum für Kommunikation)



04 Preisträger «Textile»: Textilausrüstungstechnologie «coldblack»
(Bild: Schoeller Technologies AG)

sen sich daraus unterschiedliche Regale konstruieren.

TEXTIL UND TECHNISCH

Poetisch wirkt das changierende Textil «Secret Garden» für das Martin Leuthold mit dem Textile Design Award für innovative Lösungen ausgezeichnet wurde. Das ultrafeine Polyestergerewebe wiegt nur 10 Gramm pro Laufmeter, ist wahlweise mit Aluminium, Kupfer oder Bronze beschichtet und einseitig mit einem zarten Blumenmuster bedruckt. Auf verblüfende Weise changiert der Stoff zwischen Transparenz, Schimmer und floralem Pattern. Martin Leuthold entwickelte ihn in seiner Funktion als Kreativdirektor der Textilfirma Jakob Schläpfer. Für die Jury zählt «Secret Garden» zu jenen «magischen» Produkten, mit denen der Designer Martin Leuthold und der Hersteller Jakob Schläpfer ihr herausragendes internationales Renommée immer wieder aufs Neue untermauern.

Der zweite von Swiss Textiles und der Zumsteg Foundation gesponserte Textile Design Award für Forschung und Entwicklung ging an die Schoeller Technologies AG. Das Textilun-



09 Nominierung «Interior Design»: Ladengeschäft-Umbau Sevensisters Shop, Basel, von ZMIK (Foto: Tom Bisig)



05 Preisträger «Rado Award»: Tragbares DJ-System «Pacemaker» gestaltet von Thomas Schaad/No Picnic (Foto: No Picnic)

ternehmen aus Sevelen begeisterte die Juroren mit der neuen Textilausrüstungstechnologie «coldblack: Sun Reflector – UV Protector» – eine fast unsichtbare, aber enorm vorteilhafte Designleistung mit zweifacher Schutzfunktion. Die Hightech-Textilausrüstung vermindert zum einen die Absorption von Sonnenstrahlung, zum anderen bietet sie auch einen zuverlässigen Schutz gegen die schädliche UV-Strahlung. Die Technologie ist eine Innovation, die von Funktionsbekleidung bis zu Outdoor-Textilien in vielen Bereichen effizient eingesetzt werden kann.

Erstmals vergab der Schweizer Uhrenhersteller Rado – neuerdings Hauptpartner des Designwettbewerbs – den Rado Product Design Award. Das Siegerprojekt «Pacemaker» ist ein tragbares, professionelles DJ-System, das so gross wie ein MP3-Player ist. Entworfen wurde der Taschen-DJ von dem Schweizer Industriedesigner Thomas Schaad in Zusammenarbeit mit der schwedischen Designgruppe No Picnic, für die er mittlerweile seit zehn Jahren arbeitet.

Katharina Altemeier, M.A., Journalistin für Design und Kultur, contact@katharinaaltemeier.com



10 Nominierung «Furniture Design»: Vegetal Chair (Foto: Paul Tahon / Ronan & Erwan Bouroullec / Vitra)

PREISE

- Merit (35 000 Fr.): Albert Kriemler, Designer und Mitinhaber der St. Galler Modefirma Akris
- Market (35 000 Fr.): Paolo Fancelli für den Mehrzwecktransporter «Aebi VT 450»
- Newcomer (35 000 Fr.): Colin Schaelli für das Regalsystem «V30 Freitag Skid»
- Textile Design Award by Swiss Textiles & Zumsteg Foundation (je 50 000 Fr.):
 - a) für innovative Lösungen von Textilien: Martin Leuthold für das Gewebe «Secret Garden»
 - b) für Forschung und Entwicklung im Textilbereich: Schoeller Technologies AG für die Textilausrüstungstechnologie «coldblack: Sun Reflector – UV Protector»
- Rado Product Design Award (25 000 Fr.): Thomas Schaad / No Picnic für das tragbare DJ-System «Pacemaker»

NOMINIERUNGEN

- Interior Design: gasser, derungs innenarchitekturen, freicom; Holzer Kobler Architekturen; Museum für Kommunikation und gewerk design; ZMIK
- Product Design: Uli Huber, Ulrich Reinert, Dietmar Schwarz; Sandra Kaufmann, Markus Dudli; Lantal Textiles; Alfred Alfred, Anna-Carin Neale; Philippe Vogt; Claude Zellweger; Jörg Boner
- Textile Design: Christa Michel; Aurel Aebi, Patrick Reymond, Armand Louis; Stéphanie Baechler; Florian Kräutli; Regula Stüdtli; Judith Hess
- Communication Design: Marcus Gossolt, Philipp Lämmlin; Thomas Müller, Thomas Neeser; Christoph Flury, Alain Leclerc von Bonin, Christoph Schifferli; Lukas Zimmer, Mikael Prag, Anthon Astrom; iart interactive: Valentin Spiess, Steffen Blunk, Matthias Buess, Peter Gassner
- Fashion Design: Raul Egloff Alcaide; Arienne Birchler; Ly-Ling Vilaysane, Adrien Escaravage
- Furniture Design: Aurel Aebi, Patrick Reymond, Armand Louis; Ronan und Erwan Bouroullec; David Bernet; fries & zumbühl mit Muriel Weber; Raphaël von Allmen; Oskar Zieta

JURY

Konstantin Grcic, Konstantin Grcic Industrial Design, München; Martin Heller, Heller Enterprises, Zürich; Ascan Mergenthaler, Herzog & de Meuron, Basel; Jasper Morrison, Jasper Morrison Ltd., London; Lars Müller, Lars Müller Publishers, Baden; Eugenio Perazza, Magis, Motta di Livenza; Robb Young, Journalist, London; Daniel Zehntner, Designatelier Eclat, Zürich

Weitere Informationen: www.designpreis.ch

AUSSTELLUNG

Bis 20.12.2009, Mi–So, 15–19 Uhr
depot for design, Mühleweg 14, Langenthal